



Koordinierte Tanzförderung
der Ostschweizer Kantone
und des Fürstentums Liechtenstein
Ein Projekt der ig-tanz ostschweiz

Medienmitteilung

18. März 2010

Sieben Städte, neun Tanzkompanien und Tanz für das Publikum: Von September bis Dezember findet zum ersten Mal der TanzPlan Ost statt

Heisser Tanzherbst

Der Ostschweiz steht ein intensiver Tanzherbst bevor: Das neue, grenzüberschreitende Förderprojekt TanzPlan Ost tourt von September bis Dezember 2010 durch die Ostschweizer Kantone und das Fürstentum Liechtenstein, mit Auftritten professioneller Ensembles und Angeboten für alle.

Auf vier Jahre ist die koordinierte Tanzförderung der acht Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein angelegt. 2010 startet das schweizweit einzigartige Pilotprojekt mit dem Namen TanzPlan Ost. Es umfasst eine Tournee mit acht professionellen Ensembles der freien Tanzszene sowie ein vom Westschweizer Choreographen Philippe Saire einstudiertes Tanzstück. Hinzu kommt ein reichhaltiges Rahmenprogramm, unter anderem mit einem Tanzvergnügen für das Publikum unter dem Titel „Auf zum Tanz“ sowie mit Lernmodulen für Lehrerinnen und Lehrer und Workshops für Jugendliche.

Massgeschneiderte Doppelstrategie

Der TanzPlan verfolgt damit ausdrücklich eine Doppelstrategie: namhafte Förderung des professionellen Tanzschaffens auf der einen Seite und nachhaltige Tanzvermittlung für breite Kreise auf der anderen Seite. Das Projekt setzt dabei auf vorhandene Ressourcen – namentlich auf in der Ostschweiz bereits tätige Ensembles und Tanzbühnen. Deren Arbeit soll gezielt und publikumswirksam unterstützt werden. „Der TanzPlan Ost bringt mehr Tanz auf die Ostschweizer Bühnen, Schwung in die Füsse und Bewegung in Kulturköpfe“, sagt die künstlerische Leiterin des Anlasses, die Ausserhoderin Gisa Frank.

Dass das Projekt mit seiner auf die Bedürfnisse der Tanzprofis und der Öffentlichkeit massgeschneiderten Anlage einen Nerv trifft, zeigte das grosse Interesse an den Ausschreibungen. Für das vom Starchoreographen Philippe Saire geleitete Tanzstück „Les Affluents“ meldeten sich über sechzig Tänzerinnen und Tänzer zur Audition – acht davon, je vier Frauen und Männer, bestreiten die Neueinstudierung des Saire-Klassikers während einer Intensiv-Probezeit im Sommer 2010 in den Räumen des Theaters am Kirchplatz Schaan. Dies sind: Susana Beiro (FL/Berlin), Jens Biedermann (AR/ZH), Simone Blaser (TG/ZH), Philipp Egli (SG), Alberto Franceschini (SG), Kilian Haselbeck (SH/Rotterdam), Monica Schneider Egli (SG) und Simone Truong (ZH).

Tournee von Schaan bis St. Gallen

Ebenfalls nicht weniger als 55 Eingaben von freien Tanzkompanien gab es für die geplante Ostschweiz-Tournee. Eine fünfköpfige Jury wählte acht Ensembles aus, Voraussetzung war der klare Bezug zu einem der TanzPlan-Partnergebiete. Zudem wurde auf ein breites Spektrum zeitgenössischer Tanz- und Tanztheater-Formen geachtet, auf die Mischung von

PROJEKTLEITUNG

Eli Frey
+41 (0)71 364 22 88
frey@tanzplan-ost.ch

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Gisa Frank
+41 (0)71 877 49 37
frank@tanzplan-ost.ch

LEITUNG TOURNEE

Ingrid Fäh
+41 (0)52 202 26 25
faeh@tanzplan-ost.ch

TANZPLAN OST

ig-tanz ostschweiz
Postfach 358
CH-9004 St. Gallen

www.tanzplan-ost.ch
info@tanzplan-ost.ch

Solis mit Ensemblestücken sowie auf eine attraktive Kombination von renommierten Namen mit Newcomern. Ausgewählt wurden folgende Kompanien: ARTEM (Jessica Huber, ZH/SH), battleROYAL (Susana Beiro & Brendan Shelper, FL/Berlin), crucible (Philip Amann, AR/Berlin), halsundbeinbruch Produktionen (Cornelia Lüthi, ZH/AR), Kumpane (Tina Beyeler & Andri Beyeler, SH), OONA Project (Marisa Godoy & Michael Rüegg, ZH), PiccoliProduction (Simone Blaser & Bruno Catalano, TG/ZH), serioushobbys (Hideto Heshiki, ZH).

Aus den Produktionen der ausgewählten Ensembles stellt die Jury ein jeweils zwei- bis dreitägiges Aufführungsprogramm zusammen, das an den verschiedenen TanzPlan-Stationen zu sehen sein wird. Start ist am 16. bis 18. September im Theater am Kirchplatz Schaan. Die weiteren Stationen sind: Tanzraum Herisau (24./25.9.), Tanzhaus Zürich (29./30.10.), Theater Cinevox Neuhausen (12./13.11.), Theater Chur (26./27.11.), Phönix Theater 81 Steckborn (3./4.12.) und die renovierte Lokremise St. Gallen mit dem Finale am 10./11. Dezember. An jedem Spielort sind fünf Kompanien in unterschiedlicher Zusammensetzung zu sehen, jeweils ergänzt um „Les Affluents“ von Philippe Saire.

Neues altes Tanzvergnügen

Zu den tänzerisch reich befrachteten Wochenenden gehört ausserdem ein Rahmenprogramm, das namentlich tanzinteressierte Laien anspricht. „Auf zum Tanz“ heisst das Tanzvergnügen für jedermann und jederfrau. Es schliesst jeweils an die Abendvorstellungen an und ist eine Einladung, den zeitgenössischen Tanz hautnah und aktiv kennen zu lernen. Unter Anleitung von Tanzprofis studiert das Publikum Kurzchoreographien ein und tanzt sie anschliessend kollektiv. Bisherige Erfahrungen mit diesem Angebot waren sehr positiv, mit überwältigendem Publikumszuspruch und einhelliger Begeisterung.

An den jeweiligen Spielorten gibt es im Vorlauf zum Bühnenprogramm zudem ein Lernmodul für Lehrerinnen und Lehrer. Es richtet sich unter dem Titel „Vom Tanzerlebnis zur Bühnenpräsenz“ an Personen an der Schnittstelle zwischen Tanz und Schule. In den beiden Kantonen Glarus und Appenzell Innerrhoden steht 2010 statt des ganzen Bühnenprogramms ein Tanzworkshop mit anschliessendem Blick auf die Bühne für Jugendliche auf dem Programm.

Vervollständigt wird das Begleitprogramm an allen Aufführungsorten durch Künstlergespräche, die auch der kulturpolitischen Diskussion zur Stellung und Förderung des Tanzes in der Ostschweiz dienen sollen. Diese Gespräche und Auseinandersetzungen sollen wichtige Hinweise auf die Fortführung des TanzPlans geben, der nach einem Zwischenjahr 2011 dann 2012 erneut über die Bühnen der Ostschweiz gehen wird.

Alle Kantone beteiligt

Träger des TanzPlans Ost sind die Ostschweizer Kantone Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden, Glarus, Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Zürich sowie das Fürstentum Liechtenstein. Unter der Ägide der Regionalkonferenz der Kulturbeauftragten (KBK-Ost) ist die ig-tanz ostschweiz, der Verein der freien Tanzschaffenden in der Region, mit der Konzeption und Durchführung des Projekts beauftragt worden. (tpo)

Detaillierte Informationen gibt es auch im Netz: www.tanzplan-ost.ch

Förderer

*Der TanzPlan Ost wird gefördert von: **KBK-Ost Partnerregionen:** Fürstentum Liechtenstein und den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus, Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Zürich; **Stiftungen:** Pro Helvetia, Ernst Göhner Stiftung, Stiftung Corymbo, Artephila Stiftung, Bertold-Suhner-Stiftung, Dr. Fred Styger Stiftung, Karl Mayer Stiftung, Kulturstiftung Winterthur, Oertli-Stiftung, SSA Schweizerische Autoren-gesellschaft, Stiftung Casty-Buchmann, Chur/Masans, Stiftung der Schweizerischen Landesausstellung 1939, Stiftung Dr. Valentin Malamoud, Thurgauische Kulturstiftung Ottoberg, TKB-Jubiläums-Stiftung; **Städten und Gemeinden:** Chur, Herisau, Lausanne, Neuhausen am Rheinfall, Schaffhausen, Zürich; **Sponsoren:** Niedermann Druck, St. Gallen. (Stand 4/2010)*

Anmerkung an die Medienschaffenden (siehe Folgeseite)

Anmerkung an die Medienschaffenden

Webseite <http://www.igtanz-ostschweiz.ch> | <http://www.tanzplan-ost.ch>
Bildmaterial, Presstext, Logo Unter Rubrik TanzPlan Ost / Presse

Für Auskünfte & Interviewvermittlung

Eli Frey, Projektleitung & Pressestelle, T 0041 (0)71 364 22 88, frey@igtanz-ostschweiz.ch

Postadresse

TanzPlan Ost, c/o ig-tanz ostschweiz, Postfach 358, 9004 St. Gallen, Schweiz